

90. Reihenfolge der Anwendung der Anrechnungs-, Kürzungs- und Ruhensvorschriften

90.0.1

In der Vorschrift werden Regelungen zur Reihenfolge der Anwendung der Anrechnungs-, Kürzungs- und Ruhensvorschriften kodifiziert.

90.1.1

Die Anrechnungsvorschriften nach Art. 38 (Unterhaltsbeitrag für nichtwitwengeldberechtigte Witwer oder Witwen) und Art. 44 Abs. 2 Satz 2 (Waisengeld an behinderte Waisen) gehen den Ruhensvorschriften wegen der Berücksichtigung von Erwerbs- und Erwerb ersatzeinkommen vor (vgl. Nr. 38.2.8).

90.1.2

Art. 83 bis 87 werden mit Ausnahme von Art. 26 Abs. 2 (Versorgungsabschlag), Art. 26 Abs. 4 (Versorgungsaufschlag), Art. 36 Abs. 2 (Kürzung wegen Altersunterschied), Art. 41 Abs. 1 (anteilige Kürzung bei mehreren Hinterbliebenenbezügen), Art. 61 (anteilige Kürzung der Unfallhinterbliebenenbezüge) auf die ungekürzten bzw. nicht erhöhten Versorgungsbezüge angewandt.

90.1.3

Anrechnungen nach Art. 44 Abs. 5 Satz 2 (wiederaufgelebtes Witwengeld) und Art. 92 (Kürzung wegen Versorgungsausgleich) sind nach der Ruhensregelung nach Art. 83 bis 87 durchzuführen.

90.2 Zusammentreffen von zwei Versorgungsbezügen mit Erwerbs- und Erwerb ersatzeinkommen

Beispiel:

	<i>Beispiel 1</i>	<i>Beispiel 2</i>
<i>Höchstgrenze beim früheren Ruhegehalt</i>	<i>1.800</i>	<i>1.800</i>
<i>früheres Ruhegehalt</i>	<i>1.050</i>	<i>1.050</i>
<i>Höchstgrenze beim neuen Ruhegehalt</i>	<i>1.200</i>	<i>1.200</i>
<i>neues Ruhegehalt</i>	<i>800</i>	<i>800</i>
<i>früheres Ruhegehalt bei Gesamtdienstzeit (Art. 84)</i>	<i>1.350</i>	<i>1.350</i>
<i>Einkommen</i>	<i>1.000</i>	<i>300</i>
<hr/>		
<i>Regelung des neuen Ruhegehaltes nach Art. 83:</i>		
<i>Das Einkommen von</i>	<i>1.000</i>	<i>300</i>
<i>bleibt hinter der neuen Höchstgrenze von</i>	<i>1.200</i>	<i>1.200</i>
<i>zurück um</i>	<i>200</i>	<i>900</i>
<i>Ergebnis für das neue Ruhegehalt:</i>	<i>200</i>	<i>800</i>
<hr/>		
<i>Regelung des früheren Ruhegehaltes nach Art. 83:</i>		
<i>Einkommen von</i>	<i>1.000</i>	<i>300</i>
<i>Hinzurechnung Ergebnis für das neue Ruhegehalt</i>	<i>200</i>	<i>800</i>
<i>Zusammen</i>	<i>1.200</i>	<i>1.100</i>
<hr/>		
<i>bleibt hinter der früheren Höchstgrenze von</i>	<i>1.800</i>	<i>1.800</i>
<i>zurück um / Ergebnis für das 1. Ruhegehalt</i>	<i>600</i>	<i>700</i>
<i>Gesamtbezüge nach Anwendung Art. 83</i>		
<i>Einkommen</i>	<i>1.000</i>	<i>300</i>
<i>Ergebnis neues Ruhegehalt:</i>	<i>200</i>	<i>800</i>

<i>Ergebnis früheres Ruhegehalt:</i>	600	700
<i>zusammen</i>	1.800	1.800
<i>Gegenüberstellung</i>		
<i>Regelung des früheren Ruhegehaltes nach Art. 84</i>		
<i>früheres Ruhegehalt bei Gesamtdienstzeit (Höchstgrenze)</i>	1.350	1.350
<i>davon ab das neue Ruhegehalt</i>	800	800
<i>mithin Ergebnis für das frühere Ruhegehalt</i>	550	550
<hr/>		
<i>Gesamtbezüge nach Anwendung Art. 84</i>		
<i>Einkommen</i>	1.000	300
<i>aus dem neuen Ruhegehalt wäre zu zahlen</i>	800	800
<i>aus dem früheren Ruhegehalt wäre zu zahlen</i>	550	550
<i>Summe nach Anwendung Art. 84</i>	2.350	1.650
<i>Summe nach Anwendung Art. 83</i>	1.800	1.800
<i>Begrenzung auf Ergebnis Art. 84</i>	nein	ja

Da hiernach der Betreffende im Beispiel 2 bei der Regelung der beiden Ruhegehälter nach Art. 83 um 1.800 – 1.650 = 150 besser stehen würde, dürfen bei dieser Regelung aus dem früheren Ruhegehalt nicht 700, sondern nur 550 gezahlt werden.

90.3 Zusammentreffen von Versorgungsbezügen mit Erwerbs- oder Erwerbsersatzeinkommen und Renten

90.3.1

¹Gesamtversorgung ist die der Regelung nach Art. 85 zugrunde gelegte Rente zuzüglich des danach (gegebenenfalls in Verbindung mit Art. 26 Abs. 6) verbleibenden Versorgungsbezugs. ²Zur Gesamtversorgung zählt die Rente auch, wenn sie zusammen mit der Beamtenversorgung die Höchstgrenze des Art. 85 nicht überschreitet. ³Bei Anwendung von Art. 83 ist die Gesamtversorgung nach Art. 90 Abs. 3 unter Zugrundelegung des nach Anwendung von Art. 26 Abs. 6 verbleibenden Versorgungsbezuges zu ermitteln.

Beispiel:

<i>Ruhegehalt</i>	2.100
<i>Rente</i>	500
<i>Erwerbs-/Erwerbsersatzeinkommen</i>	1.250

1. **Regelung nach Art. 85**

<i>Höchstgrenze nach Art. 85 Abs. 2</i>	<u>2.250</u>
<i>Ruhegehalt</i>	2.100
<i>Rente</i>	<u>500</u>
<i>Zusammen</i>	2.600
<i>übersteigen die Höchstgrenze um</i>	350
<i>In dieser Höhe ruht das Ruhegehalt.</i>	
<i>Ruhegehalt somit (2.100 - 350 =)</i>	1.750

2. **Regelung nach Art. 83**

<i>Höchstgrenze nach Art. 83 Abs. 2 Nr. 1</i>	<u>3.000</u>
<i>Gesamtversorgung (1.750 + 500 =)</i>	2.250
<i>Erwerbs-/Erwerbsersatzeinkommen</i>	<u>1.250</u>
<i>Zusammen</i>	3.500

übersteigen die Höchstgrenze um 500

In dieser Höhe ruht das Ruhegehalt.

Als Ruhegehalt sind somit zu zahlen (1.750 - 500 =) 1.250

90.3.2

¹Die Mindestbelassung nach Art. 83 darf das Ergebnis einer vorhergehenden Ruhensregelung nach Art. 85 nicht verbessern. ²Wenn die vorrangig durchzuführende Ruhensregelung nach Art. 85 zu einem Unterschreiten des Mindestbelassungsbetrages führt, verbleibt es dabei (vgl. Nr. 83.3).

Beispiel:

ruhegehaltfähige Bezüge (=Höchstgrenze Art. 83)	2.050
Ruhegehalt	1.435
Witwengeld	861
Mindestbelassungsbetrag nach Art. 83 Abs. 3 (= 20 v. H. des Witwengeldes)	172
Witwenrente	755
Erwerbs-/Erwerbsersatzeinkommen	1.250

1. **Regelung nach Art. 85**

Höchstgrenze nach Art. 85 Abs. 2 (für Versorgungsurheber = 1.537)

für Witwe 922

Witwengeld 861

Rente 755

Gesamtversorgung 1.616

übersteigen die Höchstgrenze um 693

Witwengeld nach Art. 85 somit (861 ./ 693) **167**

2. **Regelung nach Art. 83**

Höchstgrenze nach Art. 85 Abs. 2 Nr. 1 2.050

Witwengeld nach Art. 85 167

Rente 755

Gesamtversorgung 922

zuzüglich Erwerbs-/Erwerbsersatzeinkommen 1.250

Zusammen 2.172

übersteigen die Höchstgrenze um 122

als Witwengeld zu zahlen 45

mindestens jedoch in Höhe des Mindestbelassungsbetrags nach Art. 83 Abs. 3 172

jedoch Begrenzung auf das Ergebnis nach Art. 85 (= Zahlbetrag) **167**

90.4 Zusammentreffen von zwei Versorgungsbezügen mit einer Rente

Abs. 4 ist nur anwendbar bei Zusammentreffen von zwei Versorgungsbezügen aus eigenem Recht oder zwei Versorgungsbezügen aus abgeleitetem Recht (Art. 84 Abs. 1 Nrn. 1 und 2), da nur bei dieser Konstellation beide Versorgungsbezüge nach Art. 85 zu regeln sind.

Beispiel:

Erstes Ruhegehalt	2.100
Zweites Ruhegehalt	2.450
Rente	700

1. **Regelung des neueren Ruhegehaltes nach Art. 85**

<i>Höchstgrenze</i>	<u>2.600</u>
<i>Neueres Ruhegehalt</i>	2.450
<i>Rente</i>	<u>700</u>
<i>Zusammen</i>	3.150
<i>übersteigen die Höchstgrenze um</i>	550
<i>In dieser Höhe ruht das neuere Ruhegehalt.</i>	
<i>Als neueres Ruhegehalt sind somit zu zahlen</i> <i>(2.450 - 550 =)</i>	1.900

2. **Regelung des früheren Ruhegehaltes nach Art. 84**

<i>Höchstgrenze</i>	<u>2.700</u>
<i>Früheres Ruhegehalt</i>	2.100
<i>Neueres Ruhegehalt</i>	<u>1.900</u>
<i>Zusammen</i>	4.000
<i>übersteigen die Höchstgrenze um</i>	1.300
<i>Früheres Ruhegehalt somit (2.100 - 1.300 =)</i>	800

3. **Regelung des früheren Ruhegehaltes nach Art. 85**

<i>Höchstgrenze nach § 85 Abs. 2</i> <i>unter Berücksichtigung der Zeit bis zum Eintritt</i> <i>des neueren Versorgungsfalles</i>	
	<u>2.750</u>
<i>Früheres Ruhegehalt (gekürzt)</i>	800
<i>Neueres Ruhegehalt (gekürzt)</i>	1.900
<i>Rente</i>	<u>700</u>
<i>Zusammen</i>	3.400
<i>übersteigen die Höchstgrenze um</i>	650
<i>In dieser Höhe ruht das frühere Ruhegehalt.</i>	
<i>Als früheres Ruhegehalt sind somit zu zahlen (800 - 650 =)</i>	150